

Gratz am 22<sup>ten</sup> Juli 1847.

Lieber Freund

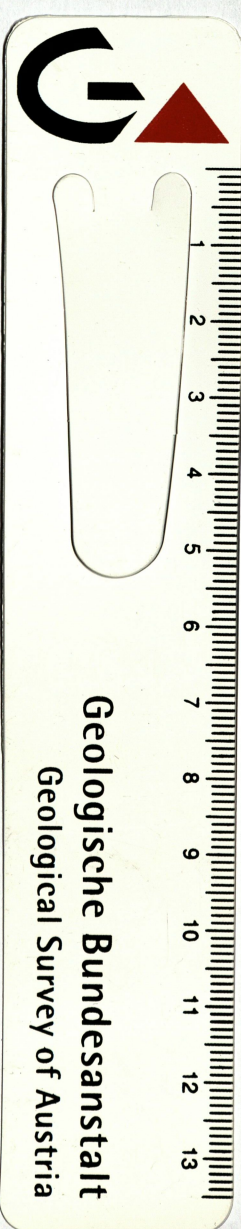
Ich bin Ihnen Antwort & Dank schuldig für Ihre zwei werthen  
Schriften vom 2<sup>ten</sup> Juni & 6<sup>ten</sup> Juli. Die Zunahme der Mitglieder  
zur 20<sup>ten</sup> Subskription ist ungemein erfreulich. Könnte nicht endlich  
durch einen wohlangelegten Streich gewonnen werden, da es sich so  
gründlich über die Akademie ergoß soll & da von ihnen & Klingskau-  
sins Entwürfen dweckens nichts berücksichtigt wurde! — Es ist  
wohl wahr das Richhorn Subskribenten wünscht & gewiss ist Niemand  
der fester von der Zweckmässigkeit Ihrer jetzigen Wirksamkeit über-  
zeugt ist als ich — allein hier versteht man das nicht, sieht gar  
nicht ein welche grossen Vortheile uns allen Handlung's Unternehmung  
bringen muss, bei welcher Sie so thätig sind, dass wenn uns der  
vortreffliche Bergroth entrissen würde unsere letzten Hoffnungen auf  
Sie gebaut ~~sind~~ wären. Allein wie gesagt das sieht man hier nicht  
ein, kümmert sich noch zu wenig um die Wiener Angelegenheit & dabei  
fehlt es nicht an Leuten, die wie Pittori darüber schimpfen & die  
Unternehmung auf jede Weise zu unwürdigen suchen, da ihnen 20 fl.  
viel zu viel ist wobei sie nicht bedenken was sie für dieses Geld  
erhalten. — Es wäre daher vielleicht nicht unratam um den Leuten  
den Mund zu stopfen hielausig einige Mitglieder für Gratz zu werben,  
mir scheint es, wenn Sie im Laufe des Jahres nur noch ein halb Dutzend  
melden würden so würde man sich hier schon zufrieden geben, denn  
dass Sie absolut gar keine werben können will hier nicht einbreiten.  
Ich verzeihe bei jeder Gelegenheit Ihre Partei, führe Ihre wahren & trifti-  
gen Gründe an & vertraute auf die Zukunft & mache zur Geduld, da  
ich wohl weiss was wie wichtig auch indirekt Ihre Unternehmungen für  
indirekt auch für den hiesigen Verein sind — allein wie Sie wissen  
ist alles was ich sage so ungeschickt ausgedrückt, dass es besser wäre  
ich sagte gar nichts. Diess alles unter uns, denn ihr halbes Himmels Auf-  
trag Ihnen darüber zu schreiben & will Sie damit nur im Vertrauen  
von dem Stand der Dinge hier unterrichten.



Geologische Bundesanstalt  
Geological Survey of Austria

Das Geschäft mit Eichhorn wegen der 5 Fl. für H. Marshall's die  
 30 x wegen des Diploms ist richtig abgethan. Es ist doch eine wahre  
 Manier ein so schlechtes Gedächtniss zu haben wie ich. Vom Fund bei  
 Kainbach verspreche ich mir sehr günstige Folgen für die Entrennung der  
 aufeinanderfolge der Alpinischen Formationen. Sincery schreibt mir er  
 habe die *Monotis salinaria* mit *Am. tornatus* etc. zusammen gefunden.  
 Was sagen Sie zu Gesehien des alpinen Kalks mit Kalkstättkorallen, wenn  
 es wirklich das ist im Conglomerat des Wimmerandsteins, wenn es wirklich  
 dieses ist! Jedenfalls ist das Gebilde bei Kainbach nicht Kainbach & Ungvár  
 Karte in Beziehung auf diese Gegend vieler Verbesserungen fähig. — Hat  
 man eigentlich die Einflüsse, die Gesehien des Wimmerandsteins bei Wien  
 studirt oder hat Czjzek dies überschauen? Sprechen Sie doch mit ihm. Davids  
 Freyse schreibt mir Rothorn wolle seine Sammlung um 3000 Fl. verkaufen.  
 Offen gestanden ich möchte sie kaufen geschickt ~~zu~~ haben, da ich im Falle  
 bin sie selbst zu machen, was ich gerade ihrem Wuth gibt. — Dürfte ich  
 Sie ersuchen 1 Separatabdruck meines Berichtes über die Karte Hermann Schede  
 in meinem Namen zu schicken. Viele Grüsse an alle. Ihr von herten  
 ergebener Carlotta  
 Ich bitte um Statten's Brief.

Herrn Franz von Hauer  
 Hr. v. Hauer



Geologische Bundesanstalt  
 Geological Survey of Austria